

Stuttgart-O., 12/9/59 Samstag 14<sup>e</sup>

Meine Lieben,

die Post geht ja langsam von hier zu Euch u. gerne möchte ich, dass Ihr diesen Brief in Ansedonia noch bekommt. Ihr werdet wohl Mittw. od. Donnerstag wegfahren.

Es ist möglich, dass ich am 19.9. den Besuch der documenta II in Kassel auführe. Ich glaube, es zu schaffen. Krista u. Karl kommen hin, wenn kein besonderes Hindernis vorliegt. Montag, 21.9. von Kassel zurück. Es tut mir leid, Euch nicht begrüßen zu können, wenn Ihr hier anlangt am 19. od. 20.9. Es blieb mir dies Wochenende für Kassel.

Heute rief Herr Huber vom Kunstverein Florhain an wegen der Ausst. im Ort. Öffnung ca. 11.10. Er will etwa 23.9. nach Stuttgart kommen, um Bilder zu sehen u. Abmachungen zu treffen. Er war am Telefon so liebenswürdig wie in den Briefen. Zur Öffnung wird er selbst u. wird Vikta sprechen.

Ketterer bereitet den Auktionskatalog vor. Er hat ein gutes Mauerbild von 1920 od. 1921 u. ein Bild von 1946. Dies trägt den Titel „Menschennauer“, der ihm sonderbar vorkam (mir auch). Er will mir ein Foto senden, damit ich mich

darüber äussere. Im Katalog soll  
natürl. nichts Dummes verankert  
werden.

Auch letzte hochsommerliche  
Temperatur. Die Blätter der Bäume  
nehmen aber leider herbstliche  
Färbung an. Wagnier bespricht  
Tore, Mauerstäbe u. sonst einiges  
mit netter hellgrauer Farbe, was  
ihm offenbar Spass macht.

Nabil fuhr gestern ins Rheinland  
bis nächste Woche. Viell. besucht  
er (Mittw. od. Donn.) Krista in Köln.

Nächste Woche soll, laut Wagnier  
durch Karr, mit den Umbau-Or-  
beiten Gerokstr. 37 angefangen werden.

Ich bin ziemlich entschlossen,  
den Vorgarten bei uns mit Zaun  
vom rückwärtigen Garten zu tren-  
nen, da 2 mal unsichere Gestal-  
ten, ums Haus gehend, plötzlich  
bettelnd hier in der Wiese vor uns  
standen. Zum Glück hatte ich  
meine Handtasche nicht bei mir.

Da an der Gerokstr. das Tor nicht zu  
ist, kann ja jederzeit jedermann  
bis hier nach hinten gelangen,  
wenn er will. (Bei Dr. Scheffler u.  
früher ~~war~~ ist u. war es <sup>dort</sup> nie mög-  
lich). —

Fetzt erwarte ich Frau Schubert, Sen-  
felderstr. Um 18<sup>h</sup> kommt Heinz Schunk.  
Such Allen mir das Beste, eure Mutti.